

Martin Krist / Albert Lichtblau

Nationalsozialismus in Wien

Opfer . Täter . Gegner

StudienVerlag

Innsbruck
Wien
Bozen

Inhalt

Editorial	Werner Dreier, Horst Schreiber: Vorwort	13
National- sozialismus in Wien	Wien 1918–1938	19
	Welche Auswirkungen hat der Erste Weltkrieg? Deutsch-Österreich – ein Teil Deutschlands? Ist Wien multikulturell? Wie sieht die politische Situation nach 1918 aus? Welche wirtschaftlichen Probleme gibt es in Wien? Welche Auswirkungen hat der Austrofaschismus? Irma Trksak: Eine widerständige Wiener Slowakin Renée Wiener: Die Rebellin Ignaz Seipel: Bundeskanzler, Priester und Vertreter des politischen Katholizismus Karl Seitz: Bürgermeister des Roten Wien Albert Massiczek: Nazi-Faszination Amon Leopold Göth: Vom Verlegersohn zum Mörder	19 21 22 28 31 34 40 43 46 49 53 56
	NS-Machtübernahme: Begeisterung und Verfolgung	59
	Wie ergreifen die Nationalsozialisten die Macht? Wie geht der „Anschluss“ vor sich? Was geschieht am 15. März 1938 auf dem Heldenplatz? Was ist das „Anschlusspogrom“? Wie verläuft die Volksabstimmung am 10. April 1938? Was geschieht mit den GegnerInnen des Nationalsozialismus? Wer sind in Wien die Nazis und ihre höchsten Repräsentanten? Warum wird aus Wien „Groß-Wien“? Hermann Neubacher: Ein Opportunist als Wiener NS-Bürgermeister Odilo Globocnik: Vom Gauleiter zum Massenmörder	59 62 67 73 74 81 83 84 86 89
	Aufbruchsstimmung und neue Zwänge	93
	Was versprechen die Nationalsozialisten den Menschen? Wie „beseitigen“ die Nationalsozialisten die Wohnungsnot? Welche Zwänge gibt es in der Arbeitswelt?	93 95 99

Was verstehen die Nationalsozialisten unter „Volksgemeinschaft“?	104
Welche Rolle sollen Frauen einnehmen?	107
Johannes Katzler: Ein Profiteur wird Inhaber von sieben Buchhandlungen	111
Paula Wessely: Eine beliebte Schauspielerin im Dienste der NS-Propaganda	114
Baldur von Schirach: Gauleiter von Wien und Auftraggeber der Judendeportation	116
Käthe Leichter: Lebenslanger Kampf gegen Faschismus und für Frauenrechte	119
Jugend und Schule	121
Worin bestehen die Ziele der NS-„Erziehung“?	121
Wie wird die Jugend für den NS-Staat begeistert?	122
Wie verändert sich die Schule im Nationalsozialismus?	124
Wie macht sich die „Rassenlehre“ in der Schule bemerkbar?	128
Was geschieht mit den jüdischen SchülerInnen nach dem „Anschluss“?	129
Wie sieht das Leben der jüdischen SchülerInnen nach dem Schulabschluss aus?	132
Was sind Napola-Schulen?	133
Wie rekrutiert der nationalsozialistische Staat Jugendliche für Napola-Schulen?	134
Gibt es unter den Jugendlichen Protest und Verweigerung?	135
Wie wirkt sich der „totale Krieg“ auf die Jugend aus?	137
Dagmar Ostermann: „Ich bin ja ein Herkules“	139
Mano Fischer: Als „U-Boot“ überlebt	142
Peter Marvan: Als Luftwaffenhelfer im Flakturm	145
Franz Egger: Ein Arbeiterkind aus Salzburg in der Napola	147
Der NS-Terrorapparat	149
Welche Rolle spielt die Justiz?	149
Wie verhält sich die Polizei?	150
Was macht die Gestapo?	152
Woher kommen die Informationen und Anzeigen?	155
Welche Rolle spielt die Wehrmachtsjustiz?	156
Karl Ebner: Judenreferent der Gestapo	158

Karl Everts: Ein Wehrmachtsrichter	161
Otto Hartmann: Der Spitzel	163
Rosa Schandl: „Der Jud’ muss weg!“ – Eine Denunziantin im engsten Familienkreis	165
Walter Kämpf: Von Gestapo-Spitzeln verraten	168
Verfolgung homosexuell orientierter Menschen	171
Auf welcher Grundlage werden Homosexuelle kriminalisiert?	172
Welche homosexuelle Subkultur gibt es vor 1938 in Wien?	173
Auf welche Weise verfolgt das NS-Regime Homosexuelle?	176
Wie sieht die Situation für Homosexuelle nach dem Ende des Nationalsozialismus aus?	178
Josef Kohout: Der Mann mit dem „Rosa Winkel“	180
Dorothea Neff: Rettung der jüdischen Geliebten	184
Friedrich Guzmann: Homosexueller Stricher in Frauenkleidern	186
NS-Euthanasie: Tötung von psychisch Kranken, Behinderten, „Missliebigen“ und „Schwer Erziehbaren“	189
Warum werden psychisch Kranke und Behinderte getötet?	189
Welche Folgen hat das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“?	191
Was ist unter der NS-Euthanasie zu verstehen?	194
Wie wird der Massenmord durchgeführt?	195
Kommt es auch zur „Euthanasie“ an Jüdinnen und Juden?	197
Wie kommt es zur „Wilden Euthanasie“?	199
Wie gehen die NS-Behörden mit schwangeren Zwangsarbeiterinnen um?	201
Wie sind die Lebensbedingungen in der „Arbeitsanstalt für asoziale Frauen“?	202
Was geschieht in der Kindereuthanasieanstalt „Am Spiegelgrund“?	203
Werden die TäterInnen der NS-Euthanasie nach 1945 verurteilt?	206
Gibt es Erinnerungszeichen für die NS-Euthanasieopfer?	207
Heinrich Gross: Die Nachkriegskarriere eines NS-Euthanasiearztes	209
Hermine Hlavek: Ermordet in Schloss Hartheim	212
Alois Kaufmann: Als Kind in den Fängen der NS-Erziehung	214

Der Völkermord an den Roma und Sinti	217
Wer sind Roma, Sinti und Lovara?	217
Woher stammt die Ablehnung gegenüber diesen Menschen?	219
Wie werden Roma und Sinti in der NS-Zeit verfolgt?	222
Wie erfolgt der Völkermord an den Roma und Sinti?	224
Wie sieht die Situation für Roma und Sinti nach 1945 aus?	229
Die Geschwister Ceija, Johann Mongo und Karl Stojka	233
Der Völkermord an den Jüdinnen und Juden	239
Was ist rassistischer Antisemitismus?	239
Wie ergeht es der jüdischen Bevölkerung nach dem „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich?	241
Welche Bedeutung haben die „Nürnberger Rassengesetze“?	245
Was sind „Arisierungen“?	246
Was geschieht beim Novemberpogrom 1938?	250
Was sind Kindertransporte?	253
Wie sieht das Schicksal der jüdischen Wienerinnen und Wiener aus?	255
Welche Funktion hat die jüdische Gemeinde in der NS-Zeit?	256
Wie kommt es zum Massenmord an Jüdinnen und Juden?	259
Was wussten die Wienerinnen und Wiener?	263
Lucia Heilman: Überlebt, weil jemand hilft	264
Ari Rath: Rettungsanker Palästina	267
Norbert Abeles: Lebensrettender Kindertransport	271
Vilma Neuwirth: Eine jüdisch-nichtjüdische Patchwork-Familie	274
Karl Hölblinger: Der Fahrer zur Gaskammer	277
KZ und Zwangsarbeit	279
Warum kommt es zur Zwangsarbeit?	279
Welche Konzentrationslager gibt es in Wien?	280
Wer sind die ZwangsarbeiterInnen?	284
Wer profitiert von der Zwangsarbeit?	287
Wie ergeht es den ungarisch-jüdischen ZwangsarbeiterInnen?	288

Haben sich die ZwangsarbeiterInnen gewehrt?	291
József Bihari: Als ungarisch-jüdischer Zwangsarbeiter in Wien	296
Hermine Braunsteiner: SS-Aufseherin in den KZ Ravensbrück und Majdanek	299
Antonie Lehr: Als freiwillige Zivilarbeiterin nach Wien	302
Widerstand	305
Was ist Widerstand?	305
Weshalb ist Widerstand gegen das NS-Regime so schwierig?	306
Welche Widerstandsgruppen gibt es in Wien?	307
Welche Bedeutung hat der Widerstand in Wien?	320
Oswald Bouska: SS-Mann und Retter jüdischer Kinder	322
Hedwig Urach: Ein lebenslanger Kampf gegen den Faschismus	324
Othmar Trenker (Trnka): Ein Wiener Polizeijurist macht Karriere	327
Helene Kafka – Schwester Maria Restituta: Opfer einer Denunziation	330
Krieg und Heimatfront	333
Wie verläuft der Krieg?	333
Was ist die Heimatfront?	334
Wie ist die Stimmung der WienerInnen während des Krieges?	336
Wie werden die WienerInnen vom Krieg abgelenkt?	344
Wie viele Wiener Soldaten der Wehrmacht sterben in Stalingrad?	348
Welche Auswirkungen hat der Bombenkrieg in Wien?	351
Warum kommt es in Wien zur Ermordung alliierter Bomberpiloten?	357
Wie erfolgt die Befreiung Wiens?	359
Warum kommt es zu Vergewaltigungen von Wiener Frauen?	362
Ilse Rupprecht: Die Russen kommen	365
Alfred Pietsch: Arbeitsdienstmann und deutscher Soldat	367
Erhard Raus: Ein Österreicher in den höchsten Wehrmachtsträngen	371
Vom Ende der NS-Zeit bis zur Gegenwart	375
Wie verläuft die rechtliche Aufarbeitung der NS-Zeit?	375
Wer sind die DPs (Displaced Persons)?	377

Wie sieht jüdisches Leben in Wien aus?	379
Wie aktuell ist die Erinnerung an die NS-Zeit?	382
Ist Wien wieder multikulturell?	384
Taras Borodajkewycz: „Ich habe niemals meine Mitgliedschaft bei der NSDAP verleugnet“	388
Simon Wiesenthal: Recht nicht Rache	390
Christine Mjka: Bezirksrätin mit „afroamerikanischer“ Herkunft	393
Ceija Stojka: Immer noch „dreckige Zigeunerin“	395

Anhang

Begriffe und Personen	401
Anmerkungen	419
Ausgewählte Literatur	431
Personenregister	434
Danke	441
Autoren	443